

Bürgerliche Ständeratsvertretung, damit der Kanton Zürich nicht dauernd noch mehr belastet wird

Ausführungen anlässlich der Medienkonferenz vom 25. Juni 2003 des überparteilichen Komitees Trix Heberlein und Hans Hofmann in den Ständerat.

Von Nationalrat Christoph Blocher, Präsident der SVP des Kantons Zürich

Um für die Zürcherinnen und Zürcher nicht höhere Steuerlasten, und keine weitere Schwächung des Wirtschafts- und Werkplatzes Kanton Zürich in Kauf nehmen zu müssen, ist die Wahl von Frau Nationalrätin Trix Heberlein und des bisherigen Hans Hofmann notwendig.

Würde der Kanton Zürich durch linksgrüne Ständeräte in Bern vertreten, so hätte der Kanton Zürich und damit die Zürcherinnen und Zürcher starke Belastungen auf sich zu nehmen. Der Kanton Zürich, als Wirtschaftskanton, würde massiv darunter leiden. Geradezu grotesk und dem Ansehen des Kantons abträglich, wäre eine Vertretung eines bürgerlichen und eines linken Ständerates. Die Stimmen würden zersplittert und der Kanton nicht mehr vertreten. Bereits heute ist der Druck, auf den Kanton Zürich, ausserordentlich stark. Vor allem finden andere Kantone und eine vereinigte Linke, der Kanton Zürich solle bezahlen, obwohl schon heute bereits ein Viertel der Steuereinnahmen des Bundes aus dem Kanton Zürich stammen. Vom Kanton Zürich wird erwartet, dass er grosse Lasten für die Universität, die Spitäler, den Flughafen, das Opern-, das Schauspielhaus, für zahlreiche zentrale Dienste, usw. übernimmt und all das anderen Kantonen und Ländern zur Verfügung stellt. Neu geht es darum, die Neuordnung des interkantonalen Finanzausgleiches zum Nachteil der sogenannten starken Kantone - vor allem des Kantons Zürich - vorzunehmen.

Der Druck der geschlossenen Linken ist ausserordentlich stark. Die Linke will, dass Kantone - wie der Kanton Zürich - noch mehr bezahlen müssen. Bereits mit der heutigen gemässigten Form, welche gegen den Willen der Linken verabschiedet wurde, hat der Kanton Zürich zwischen ca. 300 bis 400 Millionen Franken mehr zu bezahlen. Die Linke setzt sich in Bern aber für noch höhere Lasten ein. Sie fordert eine Steuerharmonisierung, was in erster Linie zu Lasten des Kantons Zürich ginge! **Dies zu verhindern, ist nur mit einer bürgerlichen Doppelvertretung möglich.**

In diesem Jahr ist es von besonderer Bedeutung, dass zwei Zürcher Ständeräte gewählt werden, **welche den Kanton Zürich gemeinsam und geschlossen vertreten.** Nur mit der Wahl von Trix Heberlein und Hans Hofmann ist das glaubwürdig, wirksam und möglich.

Herrliberg, 25. Juni 2003